

d'incomprensione culturale ed anche politica con il resto della Svizzera.

Nelle scuole medie e medio-superiori del Ticino la lingua francese e la lingua tedesca sono materie d'insegnamento obbligatorio.

Ciò non corrisponde affatto per la lingua italiana nelle scuole della Svizzera romanda e tedesca. E' giunto il momento, per il postulante, di dare alla parte linguistica e culturale di lingua italiana della Svizzera il suo giusto, equo e costituzionale riconoscimento.

L'«inno elvetico» a favore delle minoranze etniche del Paese non ha alcun senso se, fondamentalmente, non si riconosce in esse il diritto di essere linguisticamente e culturalmente conosciute nell'obbligatorietà del nostro sistema scolastico federalista.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 23. November 1988

Dichiarazione del Consiglio federale del 23 novembre 1988

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 23 novembre 1988

Il Consiglio federale è disposto ad accettare il postulato.

Ueberwiesen – Transmis

88.713

Postulat Morf

Filmkoproduktions- und Verbreitungsförderung

Projets européens de promotion du film et d'aide aux coproductions

Wortlaut des Postulates vom 28. September 1988

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob er nicht spätestens bis Ende Jahr eine schweizerische Beteiligung an folgenden zwei für die schweizerische Filmindustrie wichtigen europäischen Projekten ins Auge fassen will:

a. am Projekt der EG-«MEDIA»-Programme, das als Pilotprojekt zur Vertriebsförderung europäischer Filme mit Budgets unter 4,5 Millionen Franken (sog. Low-Budgetfilme mit qualitativen Kriterien) bei einem «Eintrittsgeld» von ca. 300 000 Franken dazu beitragen kann, dass der Schweizer Film viel leichter als heute seinen Weg in andere europäische Staaten findet;

b. an «EURIMAGE», einem Projekt des Europarates zur Förderung europäischer Koproduktionen, mit einem «Eintrittsgeld», das in einem angemessenen Verhältnis zu jenem anderer Nachbarstaaten stehen soll (etwa 700 000 Franken).

Texte du postulat du 28 septembre 1988

Le Conseil fédéral est invité à examiner, avant la fin de cette année, la possibilité d'une participation suisse aux deux projets européens suivants, qui pourraient avoir leur importance pour l'industrie suisse du cinéma:

a. le programme «MEDIA» lancé par les Communautés européennes: ce projet-pilote, qui vise à promouvoir des films européens dotés d'un budget inférieur à 4,5 millions de francs («films à petit budget» soumis à des critères de qualité) et qui est financé à raison de 300 000 francs environ par Etat participant, devrait permettre au cinéma suisse de mieux se faire connaître dans les autres pays européens;

b. le projet «EURIMAGE» proposé par le Conseil de l'Europe et destiné à encourager les coproductions européennes, pour lequel la contribution financière devrait être comparable à celle des autres Etats participants, soit environ 700 000 francs.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bäumlin Ursula, Bodenmann, Bonny, Borel, Brügger, Bundi, Carobbio, Columberg, Danuser, Darbellay, Eggenberg-Thun, Fankhauser, Hafner Ursula, Haller, Hubacher, Keller, Leuba, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Loeb, Longet, Matthey, Mauch Ursula, Neukomm, Pitteloud, Rechsteiner, Ruffy, Spälti, Weber-Schwyz, Widmer, Wyss Paul, Zbinden Hans (32)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Das Bundesamt für Kulturpflege hat bei beiden Projekten die Vorarbeiten in verdienstvoller Weise begleitet. Es handelt sich dabei nicht um sich konkurrenzierende, sondern vielmehr um sich ergänzende Projekte, nämlich die Förderung sowohl von Produktion als auch Verbreitung. Es wäre für die Schweizer Filmindustrie und ihre 3000 Beschäftigten ausserordentlich wichtig, dass unser Land den Anschluss an die beiden europäischen Projekte nicht verpasst und dass die Finanzierung rechtzeitig sichergestellt wird, dies um so mehr, als sich ja die Filmbranche bereit erklärt hat, sich finanziell in angemessenem Rahmen zu beteiligen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 9. November 1988

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 9 novembre 1988

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

87.507

Postulat Hubacher

Ueberholverbot für Lastwagen

Interdiction pour les camions de doubler sur les autoroutes

Wortlaut des Postulates vom 18. Juni 1987

Das Strassenverkehrsgesetz bzw. die entsprechenden Ausführungserlasse sind dahingehend abzuändern, dass auf Autobahnen für Lastwagen grundsätzlich ein Ueberholverbot eingeführt wird.

Texte du postulat du 18 juin 1987

Il y a lieu de soumettre les camions à l'interdiction générale de doubler sur les autoroutes. Le Conseil fédéral est invité à élaborer en conséquence un projet de modification de la loi sur la circulation routière et de ses dispositions d'exécution.

Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Zustände, besser heisst es Missstände, auf den Autobahnen verschlechtern sich zusehends. Die Kantone sind ausserstande, die Geschwindigkeitslimiten auch nur stichprobenweise zu kontrollieren. Ausnahmen bestätigen höchstens die Regel. Es wird daher im allgemeinen zu schnell gefahren.

Ein spezielles Problem stellen die Lastwagen im allgemeinen, die «Ueberländer» im besonderen dar. Vielfach sind die Lastwagen überladen, und es wird zu schnell gefahren. Die Chauffeure unterstehen faktisch einem Akkordlohnsystem. Die verlangte Leistung kann oft nur durch Missachtung von Sicherheitsvorschriften erbracht werden. Statt dass die Lastwagenchauffeure in erster Linie auf die Betriebssicherheit achten könnten, müssen sie infolge beinahe «krimineller» Auflagen auf Teufel komm raus drauflosfahren. Eine wirksame Kontrolle war bisher nicht erkennbar.

Aus den hier erwähnten und aus vielen anderen Gründen schlage ich für Lastwagen auf Autobahnen ein Ueberholverbot vor. Zumindest wäre das eine Massnahme zur Verkehrs-

beruhigung, zur besseren Durchsetzung von Sicherheitsauflagen, kurz und gut, ein Ueberholverbot könnte zu einer vollständigen Ueberprüfung der heutigen Situation führen und würde auch die Arbeitgeber zwingen, ihren Chauffeuren humanere Arbeits- und Fahrbedingungen zuzugestehen. Was sich heute auf unseren Autobahnen zum Teil abspielt, kann bildlich nur noch als Zustände «à la Wilder Westen» skizziert werden.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 26. August 1987

Rapport écrit du Conseil fédéral du 26 août 1987

Ein generelles Ueberholverbot für Lastwagen auf Autobahnen ist als allgemeine Verkehrsregel unverhältnismässig und der Verkehrssicherheit abträglich. Das Verbot würde zu kilometerlangen Lastwagenkolonnen und sogar zu Staus führen, weil sich sämtliche Lastwagen dem langsamsten Fahrzeug anpassen müssten. Die Kapazität der Autobahnen würde dadurch unnötig eingeschränkt. Dort, wo sich aufgrund der örtlichen Situation ein Ueberholverbot aufdrängt (z. B. in Steigungen), sind die kantonalen Behörden, auf den Autobahnen des Nationalstrassennetzes das EJPD, nach der Signalisationsverordnung gehalten, signalisierte Ueberholverbote für Lastwagen anzuordnen.

Im übrigen wird im Rahmen der laufenden VRV-Teilrevision vorgeschlagen, schweren Motorwagen zum Gütertransport die Benutzung des dritten Fahrstreifens auf Autobahnen mit drei Fahrstreifen in einer Richtung zu untersagen. Dieser Streifen soll dem schnellen Verkehr vorbehalten sein und damit den Verkehrsfluss verbessern.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzulehnen.

Abgelehnt – Rejeté

88.572

Postulat Seiler Rolf

Wirksamkeit von Dreiweg-Katalysatoren

Catalyseurs à trois voies.

Efficacité

Wortlaut des Postulates vom 19. September 1988

Der Bundesrat wird beauftragt, eine Langzeit-Untersuchung über die Wirksamkeit von Dreiweg-Katalysatoren zu veranlassen und dem Parlament einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

Texte du postulat du 19 septembre 1988

Le Conseil fédéral est prié d'ordonner une étude à long terme sur l'efficacité des catalyseurs à trois voies et de soumettre au Parlement un rapport y relatif.

Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Zweifellos vermögen geregelte Katalysatoren den Giftausstoss von Benzin- und Dieselmotoren erheblich zu vermindern. Die effektive Wirksamkeit ist jedoch noch wenig erforscht. Die gängigen Zahlen über den Schadstoffausstoss von geregelten Katalysatoren beruhen auf Tests von Neufahrzeugen, bzw. sind entsprechend korrigierte Schätzungen. Langzeituntersuchungen über Katalysatoren im Gebrauch sowie ihre Abgaswerte existieren in der Schweiz nicht. Zur Beurteilung der tatsächlichen Wirksamkeit der Katalysatoren bzw. der Intervalle, innerhalb derer sie kon-

trolliert und/oder ausgetauscht werden müssen, sind entsprechende Daten aber unbedingt notwendig.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 14. November 1988

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 14 novembre 1988

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

88.709

Postulat Cavadini

Teilzeit-Grundeigentum

Postulato Cavadini

Disposizioni legali sulla multi-proprietà

Postulat Cavadini

Droit de la multipropriété

Wortlaut des Postulates vom 27. September 1988

1. Ich beauftrage den Bundesrat, zu prüfen, ob es angezeigt wäre, unsere gesetzlichen Bestimmungen über das Eigentum durch einen Abschnitt über das Teilzeit-Grundeigentum zu ergänzen.

2. Ergibt die Prüfung nach Ziffer 1, dass es zweckdienlich ist, das Teilzeit-Grundeigentum rechtlich zu regeln, so ersuchen wir den Bundesrat, einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Testo del postulato del 27 settembre 1988

1. Chiedo con questo postulato uno studio sull'eventuale opportunità di completare le nostre disposizioni legali sulla proprietà con un capitolo dedicato alla multi-proprietà.

2. Se l'esame della situazione richiesta al punto 1 dovesse confermare l'utilità di disciplinare giuridicamente la multi-proprietà, il Consiglio federale è invitato a presentare una corrispondente proposta.

Texte du postulat du 27 septembre 1988

1. Par le présent postulat je demande qu'on fasse une étude sur l'opportunité éventuelle de compléter nos dispositions légales relatives à la propriété en y insérant un chapitre consacré à la multipropriété.

2. Si l'examen de la situation requis sous le point 1 confirme l'utilité de réglementer la multipropriété sur le plan juridique, j'invite le Conseil fédéral à présenter des propositions dans ce sens.

Mitunterzeichner – Cofirmatari – Cosignataires: Bonvin, Cotti, Couchepin, Dubois, Ducret, Etique, Grassi, Guinand, Houmard, Loeb, Martin, Petitpierre, Pidoux (13)

Schriftliche Begründung – Motivazione scritta – Développement par écrit

La Svizzera conosce un numero elevato di residenze secondarie, acquistate o affittate da cittadini svizzeri o stranieri. La diffusione di queste residenze secondarie, particolarmente nei cantoni a vocazione turistica, ha già portato in numerosi comuni all'introduzione di disposizioni legali volte a limitarne il numero. Ciò perchè queste abitazioni ci vacanza creano spese in infrastrutture importanti e non danno interessanti introiti fiscali e sono utilizzate generalmente per periodi di tempo assai limitato (poche settimane per anno). All'estero, soprattutto in Francia e ora anche in Italia, la formula della multi-proprietà ha assunto un certo sviluppo e interesse. Essa è pure già stata adoperata in passato anche in Svizzera, ma in proporzioni assai ridotte.

Postulat Hubacher Ueberholverbot für Lastwagen

Postulat Hubacher Interdiction pour les camions de doubler sur les autoroutes

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	87.507
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.12.1988 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1931-1932
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 974

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.